Vor dem Schwimmen kommt die Putzaktion

Am Sonntag startet das Tiergartenfreibad in die Saison – Deshalb war jetzt Großreinemachen angesagt

Kaz. Kein Wasser im Schwimmbecken, die Startblöcke abmontiert: So sah es noch Mitte April im Freibad in der Tiergartenstraße aus. Jetzt steht die Saisoneröffnung am Sonntag, 9. Mai, kurz bevor. Deshalb herrscht vor Ort seit einigen Tagen reges Treiben, um das Bad von winterfest wieder in sommertauglich zu verwandeln. Dazu gehört nicht nur, Wasser in die Becken laufen zu lassen. Obwohl dies durchaus eine größere Aktion ist. Bis das Schwimmerbecken gefüllt ist, dauert es sechs Tage und sechs Nächte.

Rund 3 800 Kubikmeter passen hinein, das sind über 3,8 Millionen Liter. Für das Nichtschwimmer- und das Sprungbecken, in das Mutige vom Zehn-Meter-Turm eintauchen, genügen jeweils etwa 1 100 Kubikmeter Wasser. Mit einem Fassungsvermögen von rund 150 Kubikmetern ist das Planschbecken am schnellsten voll. "Dort haben wir leider große Frostschäden zu verzeichnen", bedauert Badleiter Stefan Gottschalk. Diese seien jetzt zwar "geflickt", aber im kommenden Jahr stehe dann wohl die Komplett-Sanierung der Fliesen an. Dafür müssten schon mal die Haushaltsmittel beantragt werden.

Derzeit sind auf dem Schwimmbad-Gelände viele Hochdruck-Strahler im Einsatz. So geht es nicht nur dem Schmutz, sondern auch den Pflänzchen an den Kragen, die sich als Lebensraum ausgerechnet die Ritzen zwischen den Steinplatten ausgesucht haben. Am Planschbecken ist das "Sonnensegel" bereits gesetzt und ebenfalls das Großreinemachen im Gange. Und wie sieht es auf dem Spielplatz aus? Der ist zum Teil Baustelle, derzeit lagern dort 50 Tonnen Sand. "Den hölzernen Turm mussten wir entfernen, weil er marode war", so Stefan Gottschalk. Stattdessen würden im



Damit am Sonntag für die großen und kleinen Badegäste alles schön sauber ist, legten die Mitarbeiter im Tiergarten-Schwimmbad jetzt kräftig Hand an. Hier wird gerade das Kinderplantschbecken geputzt. Foto: Katzenberger-Ruf

Juni drei neue Spielgeräte eingeweiht. Welche, wollte er noch nicht verraten. Schaukel und Kletterseile können bis dahin schon benutzt werden, die Geräte im "Nass-Bereich" des Spielplatzes eben-

Noch ein Blick in die Bädertechnik: Zum unterirdischen Röhrensystem gehören auch zwei große Filter. Laut Stefan Gottschalk ist in der Technik alles in Ordnung. Dass mal eine Pumpe nicht gleich anspringe, gehöre zu den Auslaufschwierigkeiten. Das Wasser in den Schwimmbecken wird durch Solarenergie aufgeheizt. Momentan liegt die Temperatur noch bei etwa 16 Grad. Da das Wasser wärmer ist als die Luft, geht auch noch Dampf ab. Doch Gottschalk ist optimistisch. Erfahrungsgemäß herrschen in den Becken angenehme Badetemperaturen, sobald die

Sonne ein paar Tage scheint. Mit der Eröffnung ist Parken vor dem Schwimmbad dann nur noch für Gäste kostenlos.

(i) Info: Das Schwimmbad öffnet am Sonntag um 10 Uhr, danach ist von 11 bis 19 Uhr geöffnet, ab 25. Mai von 9 bis 20 Uhr. Die Einzelkarte für Erwachsene kostet vier Euro, für Kinder von vier bis neun Jahren zwei Euro.

AUS DEM POLIZEIBERICHT

In Arztpraxis eingebrochen

Unbekannte Täter verschafften sich am Mittwoch zwischen 12.45 Uhr und 20.15 Uhr durch eine aufgebrochene Tür Zugang in eine Arztpraxis in der Bergheimer Straße und stahlen mehrere hundert Euro Bargeld aus einer Geldkassette. Die genaue Schadenshöhe ist noch nicht bekannt. Das Polizeirevier Mitte, Telefon 99-1700, bittet um Hinweise.

Schlüssel gestohlen

In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wurde von unbekannten Tätern im Dammweg der Bürocontainer einer Baufirma aufgebrochen. Außer mehreren Schlüsseln im Wert von 100 Euro war für die Diebe keine lukrative Beute aufzufinden. Dafür hinterließen sie Schaden von 1 000 Euro an einem beschädigten Fenster und einer Tür. Das Polizeirevier Süd, Telefon 3418-0, bittet um Hinweise von Zeugen.

Autodiebe schlugen zweimal zu

Diebe räumten am Mittwoch zwischen 0.30 Uhr und 0.45 Uhr im Kurpfalzring einen in einer Garage stehenden Fiat aus. Unter anderem wurden ein Feuerlöscher, ein gefüllter Benzinkanister, Verbandsmaterial, ein Werkzeugsortiment, ein Werkzeugkoffer, ein Batterieladegerät und mehrere Putzsortimente gestohlen. Außerdem saugten die Diebe das Benzin aus dem Tank ab. Möglicherweise besteht ein Zusammenhang mit einem Reifendiebstahl in derselben Nacht. Ein VW, der mehrere Wochen abgemeldet in der Nähe der Garage abgestellt war, wurde auf einen Feldweg neben dem Anwesen gebracht. Dort wurden sämtliche Reifen abmontiert. Der genaue Diebstahlschaden kann laut Polizeibericht noch nicht beziffert werden. Das Polizeirevier Süd, Telefon 34180, bittet um Hinweise von Zeugen, die eine der Taten beobachtet haben

Physik: Probieren vor dem Studieren

RNZ. Um Jugendliche für ein Physik-Studium zu begeistern, lädt die Fakultät für Physik und Astronomie der Universität am Samstag, 8. Mai, von 9.30 bis 17 Uhr zu einem Schülertag in den Hörsälen und im Kirchhoff-Institut ein. Es gibt Infos zu Bewerbungsverfahren und Studieninhalten, Mustervorlesungen und Laborbesichtigungen. Forscher berichten über ihre Experimente am Teilchenbeschleuniger LHC des Europäischen Forschungszentrums CERN, über die Astronomie an der Ruperto Carola sowie über Treibhausgasmessungen und das Kyoto-Protokoll. Infos zum Schülertag: www.physik.uniheidelberg.de/schuelertag.

Gemeinsames Fest der Katholiken

RNZ. Die katholische Seelsorgeeinheit Heidelberg-Neckartal, in der sich die Altstadt-Gemeinde Heilig Geist, St. Laurentius Ziegelhausen und St. Laurentius Schlierbach vereinen, feiert am Sonntag, 9. Mai, gemeinsam auf dem Gelände von Stift Neuburg. Jede Gemeinde macht sich zu Fuß in Richtung Stift auf. Die Treffpunkte: 9.30 Uhr an der Jesuitenkirche, 10 Uhr an der St.-Teresa-Kirche, Ziegelhausen, und 10 Uhr bei der Gutleuthofkapelle in Schlierbach. Um 11 Uhr beginnt der Gottesdienst, anschließend wird mit Musik der Trommelgruppe Akaranga aus Burundi und Rwanda gefeiert.

Kinderklinik feiert 150-jähriges Bestehen

RNZ. Eines von 8 000 Kindern kommt mit der erblichen Stoffwechselstörung Phenylketonurie zur Welt, die unbehandelt zu schweren Hirnschäden führt. Dass sich diese Kinder heute trotzdem gesund entwickeln können, ist zu einem großen Teil das Verdienst des Kinderarztes Horst Bickel, der als Direktor des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin von 1967 bis 1987 die Kinderheilkunde in Heidelberg maßgeblich geprägt hat. Heute wird in der Heidelberger Kinderklinik eine Vielzahl von Stoffwechselerkrankungen festgestellt und behandelt.

Heute und morgen feiert das Universitätsklinikum mit einem Festsymposium das 150-jährige Bestehen seiner Kinderklinik und erinnert zu diesem Anlass an bedeutende Mediziner und Wegbegleiter der Kinderheilkunde in Heidelberg auch in einer aktuellen Festschrift "Entwicklungen und Perspektiven der Kinder- und Jugendmedizin – 150 Jahre Pädiatrie in Heidelberg".

Ein wahrhaftiger Film über das Alter

Die Darsteller von "Wolke 9" diskutierten beim "1. Europäischen Filmfestival der Generationen"

bms. Der Film ist aus. Es ist mucksmäuschenstill im Kino. 90 Minuten haben die Zuschauer auf der Kinoleinwand viel Liebe, Kummer und Freude gesehen, einen Film über die Unvernunft der Liebe, aber auch über deren Kraft für das Leben: "Wolke 9", ein Film von Andreas Dresen. Er thematisiert mutig Liebe und Sex im Alter – mit nüchternen Aufnahmen, offen und ohne Scheu.

Er lief im Rahmen des "1. Europäischen Filmfestivals der Generationen", das in Heidelberg und Frankfurt vom 3. bis 6. Mai an verschiedenen Veranstaltungsorten seine Premiere feierte. Neun aktuelle Filme "für Jung und Alt über das Älterwerden" standen auf dem Programm, alle zeigen Lebensformen, in denen aus der Sicht älterer Menschen deren Bedürfnisse thematisiert werden. Eingeladen hierzu hatten das Heidelberger Netzwerk Alternsforschung und das Amt für Gesundheit in Frankfurt. Schirmherrin der Veranstaltung war Prof. Ursula Lehr, Gründerin des Instituts für Gerontologie in Heidelberg.

Horst Westphal, geboren 1929, spielt in "Wolke Neun" den rund zehn Jahre älteren Liebhaber von Inge. Schauspiel-Kollegin Ursula Werner, Jahrgang 1943,

verkörpert die fast 70-Jährige, die sich wie 17 fühlt und doch seit dreißig Jahren verheiratet ist. Ihre Ehe verläuft routiniert, wenn auch ohne Höhepunkte, partnerschaftlich halt. Inge beginnt eine leidenschaftliche Affäre. Erst kämpft sie dagegen an, weil sie ihre Ehe nicht aufs Spiel setzen will, doch gegen ihre Gefühle ist sie machtlos.

"Wir wollten mit diesem Film etwas



Die Darsteller des Films "Wolke 9", Ursula Werner und Horst Rehberg, mit Ursula Lehr (Mitte) beim Filmfestival. Foto: Kresin

erzählen", sagen die Schauspieler. "Wir wollten ein Thema anpacken, das thematisiert werden muss." Die Zuschauer sehen intime Sex- und Nacktszenen, die Bilder sind fremd, berühren seltsam. Warum eigentlich? "Eben weil sie ungewohnt sind", meint Westphal. Der Film zeige neben der neuen Liebe im Alter auch das Zweifeln und die Unentschlossenheit, Leidenschaft und Traurigkeit.

Ist es "anständiger", wenn alte Paare zusammenbleiben? Muss eine Liebe ein Leben lang halten? "Sie kann, muss aber nicht", meint Ursula Werner in der anschließenden Diskussion mit den Zuschauern. Rund eine Stunde sprechen die Schauspieler über die Dreharbeiten, ihre Erfahrungen mit der Kamera und ihre Gefühle. Das Publikum ist überrascht, dass kein festes Drehbuch vorhanden war, sondern Dialoge auch improvisiert wurden. "Wir haben unsere Lebenserfahrungen da mit reingebracht", sagt Westphal. Und: "Wir wollten einen wahrhaftigen Film machen." Das ist ihnen gelungen.

Das Filmfestival wollte eine Perspektive zeigen, in der Altern nicht nur als Verlust und Last gesehen wird, sondern auch als Möglichkeit zu Entwicklung und Gewinn. Auch das ist gelungen.

Mann wollte Kind belästigen

Diesmal in Rohrbach-West

mün. Erneut hat ein unbekannter Mann versucht, ein Mädchen zu belästigen; diesmal in Rohrbach-West. Das bestätigte ein Sprecher der Polizei auf Anfrage der RNZ. Unter dem Vorwand, er wolle Babykatzen zeigen, versuchte er das Kind zum Mitkommen zu überreden. Erst Ende März hatte ein Unbekannter unter dem gleichen Vorwand zwei Mädchen in Kirchheim angesprochen. Der Polizeisprecher sagte, dass mit Hochdruck ermittelt werde. Es gebe aber unterschiedliche Beschreibungen der Männer von den beiden Vorfällen. Mitte April hatte die Polizei mitgeteilt, dass am 26. März ein Unbekannter zwei Zehnjährige am Neuen Messplatz angesprochen hatte. Unter dem Vorwand, er wolle mit ihnen Babykatzen suchen, lockte er sie in ein stillgelegtes Pumpwerk der Deutschen Bahn. Dort kam es zu der sexuellen Belästigung der beiden Zehnjährigen. Die Schülerinnen rannten davon und erzählten ihren Eltern von dem schrecklichen Erlebnis.

Hinweise zu diesen beiden Fällen nimmt die Kriminalpolizei Heidelberg unter Telefon 06221/992421 oder jede andere Polizeidienststelle entgegen.

Für zwei Minuten blind

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen zeigte am Bismarckplatz, wie der Alltag mit einem Handicap aussieht

Von Sandra Walzenbach

mit Blindenstock.

Was für manche Menschen ein lebenslanges Schicksal ist, konnten Passanten auf dem Bismarckplatz am 5. Mai, dem europaweiten Protesttag von Menschen mit Behinderungen, für einige Momente testen. Bei einer raschen Straßenbahnfahrt im Rollstuhl bis zur nächsten Haltestelle zum Beispiel. Oder bei einer Überquerung des Bismarckplat-

Das Angebot war Teil eines Aktionstages, mit dem der Heidelberger Beirat von Menschen mit Behinderungen (bmb) auf die problematischen Bedingungen am Verkehrsknotenpunkt Bismarckplatz aufmerksam machen

zes mit einer blickdichten Brille und

"Kleine Hürden werden auf einmal zu riesig großen Hindernissen", berichtet Stadträtin Margret Dotter. Sie war eine der Mutigen, die das Blindsein ausprobiert haben. "Ich kenne den Bismarckplatz eigentlich sehr gut, aber ich hatte nur kurz die Brille auf und hatte die Orientierung schon völlig verloren." Begleitet wurren, die sich auf das Experiment ein- Rollstuhlfahrer und Eltern mit Kinderwagen große Hindernisse dar. Foto: Kresin

ließen - von Studenten der Pädagogischen Hochschule. "Die Rückmeldungen der Leute, die mitgemacht haben, waren sehr positiv", sagt Carina Westermann. "Viele hat die Erfahrung überrascht. Man kann sich die Situation einfach gar



de die Stadträtin – wie auch alle ande- Wo bleibt die Barrierefreiheit auf dem Bismarckplatz? Die Schienen mit den Pflastersteinen stellen für

nicht vorstellen." Die Studentin selbst hat bei ihrem Ausflug im Rollstuhl festgestellt, wie tückisch die Freiräume neben den Schienen sind. "Man muss richtig viel Kraft aufwenden, um überhaupt über diese Löcher drüberzukommen, und

wenn man seitlich drauffährt, steckt man schnell fest und kommt aus eigener Kraft gar nicht mehr heraus." Das dringlichste Problem allerdings scheint der oft viel zu hohe Einstieg in Busse und Bahnen zu sein. Insbesondere der Treppenaufgang

in alten Stadtbahnmodellen ist für Rollstuhlfahrer ein unüberwindliches Hindernis. Schon in näherer Zukunft soll jedoch am Bismarckplatz erste Abhilfe durch zwei Auffahrtsrampen geschaffen werden. Günther Weist vom Amt für Verkehrsmanagement der Stadt Heidelberg will diese "kostengünstige Zwischenlösung" noch in diesem Jahr im Gemeinderat vorschlagen und rechnet mit einer zügigen Umsetzung.

Auch die Rhein-Neckar Verkehrs GmbH (RNV) zeigt sich kooperativ und plant, alte Straßenbahnmodelle auf längere Sicht um leicht zugängliche Niedermittelteile zu erweitern, wie diese teilweise in der Nachbarstadt Mannheim zu sehen sind. Die Vorsitzende des "bmb", Michaela Schadeck, zeigt sich sehr zufrieden mit den Früchten der Aktion auf dem Bismarckplatz: "Jetzt ist nur noch wichtig, dass die Maßnahmen auch zeitnah umgesetzt werden.